

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung  
**Band:** 35 (1978)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Hinweise für den Benutzer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-782539>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hinweise für den Benützer

Die Angaben in diesem «Curriculum» wurden aufgrund von Fragebogen ermittelt. Die Redaktion verschickte die Fragebogen im Februar 1978 an sämtliche ihr bekannten Adressen im Bereich der Umweltforschung, Umwelttechnik und der Umweltschutzorganisationen und -Fachgesellschaften. In der Zeit vom März bis Juni 1978 wurde zudem auf unübersehbare Art und Weise in der Wochenzeitung «Chemische Rundschau» und in der Fachzeitschrift «plan» auf dieses «Curriculum» und auf die Möglichkeit, Fragebogen für den kostenlosen Eintrag anzufordern, hingewiesen. Es folgten weitere Wiederholungen der Aussendungen, mit denen die einschlägigen Kreise mehrmals und erneut zur kostenlosen Eintragung eingeladen wurden.

Trotzdem können Redaktion und Verlag keine Gewähr für die vollzählige Aufnahme aller für ein derartiges Nachschlagewerk zu berücksichtigenden Persönlichkeiten übernehmen. Es versteht sich, dass ebenso keine Gewähr für die Auswahl und die Formulierungen der in den Fragebogen eingeleisteten und hier veröffentlichten persönlichen Aussagen übernommen werden kann.

## Umweltschutz verlangt auch Umdenken in der Medizin!

G. R. Brem

Die grossen Leistungen der westlichen Schulmedizin und ihre Notwendigkeit sind unbestritten. Umstritten sind jedoch ihre Abkehr von der Natur, ihre Verstrickung in der Symptombehandlung, ihre Verstechnisierung, ihre zu starke Ausrichtung auf die Chemie und ihre Missachtung der biologischen Zusammenhänge. Die heutige Kritik an der westlichen Medizin kann daher kaum überraschen. Selbstverständlich wäre es nicht richtig, das «Kind mit dem Bade» auszuschütten und die ganze Schulmedizin zu verteufeln, um sich nur noch auf die Naturheilkunde zu verlassen. Eine Synthese zwischen den beiden drängt sich daher geradezu auf, wo die biologische Medizin, die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten aus der östlichen Medizin und die grossen Heilmöglichkeiten aus der Natur- und Erfahrungsheilkunde in die westliche Schulmedizin integriert werden.

Falsche medizinische Überheblichkeit ist hier nicht am Platze. Gerade die Schweiz, die sich gerne mit ihrem vorzüglichen Medizinwesen brüstet, hat in dieser Hinsicht noch viel aufzuholen. In Deutschland gibt es zum Beispiel 1800 Ärzte für Naturheilverfahren, die in einer eigenen Standesorganisation zusammengeschlossen sind. Sie geniessen hohes Ansehen. Dagegen werden in der Schweiz die wenigen homöopathischen und biologischen Ärzte immer noch als «quantité négligeable» betrachtet. Sie erhalten von unsern Gesundheitspolitikern keinerlei Rückendeckung und sehen sich immer wieder diskriminierenden Bestimmungen und Vorschriften unseres Medizinwesens gegenüber. Man denke nur an die unsinnigen Bestimmungen des KUVG. Danach werden von den Krankenkassen Unsummen für symptomatische chemotherapeutische «Behandlungen» hinausgeworfen, die in den meisten Fällen zu einem Dauerkonsum unseres Krankenwesens führen – von den Neben- und Spätfolgen gar nicht zu reden. Dagegen werden biologische, natürliche und homöopathische (unschädliche) Mittel zu einem grossen Teil von den Kassen nicht übernommen, auch nicht, wenn sie ausdrücklich vom biologischen Arzt verordnet werden.

### DIE BIOLOGISCHE KURKLINIK VITA SANA, EINE ECHTE ALTERNATIVE

Sie vereinigt westliche Schulmedizin, Biologische Medizin, Chinesische Medizin und Naturheilkunde zu einer glücklichen Synthese, pionierhaft im Dienste des Heilungssuchenden. Zweifellos wurde damit eine echte Alternative einerseits zum Spital, das nach rein schulmedizinischen Gesichtspunkten geführt wird, und andererseits zum Naturheilsanatorium oder Kurhaus geschaffen, das sich oft einem engbegrenzten Naturheilverfahren verschrieben hat.

Sie dient jedem Patienten, der keine spitalintensive Pflege braucht, dessen Gesundheitszustand aber doch so angeschlagen ist, dass er stationäre und kurmässige Betreuung benötigt. Sie ist vor allem für jene Patienten gedacht, die sich nicht mehr mit der symptomatischen Behandlung ihres regelmässig wiederkehrenden Krankheitsbildes abfinden und echte Heilung nach kausalbiologischen Gesichtspunkten suchen. Nicht zuletzt aber ist sie für den Gesundheitsbewussten da, der präventiv sich bei voller Gesundheit erhalten, vital und leistungsfähig bis ins hohe Alter bleiben will.

Zur Erreichung eines vollen Kurerfolges steht dem in westlicher Schulmedizin und in biologischer Medizin gründlich ausgebildeten VITA-SANA-Arzt ein enormes Spektrum an Applikationen zur Verfügung. Es seien davon lediglich folgende erwähnt: die homöopathische Medikamentierung, Akupunktur mit Nadel und Lasergerät, Neuraltherapie, Moxa, Manuelle Therapie; neben den klassischen Anwendungen der Physio- und Hydrotherapie: Baunscheidt, Fussreflexzonen-Massage, Dauerbrause, subaquales Darmbad sowie Atemgymnastik, Isometrie, Autogenes Training, Vollwert-Diät-Therapie und die umwälzende REVISAN-Regenerations-Therapie nach Prof. Dr. An der Lan.

Detaillierte Unterlagen sind erhältlich direkt bei der **Biologischen Kurklinik VITA SANA, 6932 Breganzona, Telefon 091 56 48 71.**

# Anmeldeformulare für die nächste Ausgabe

Mit dem untenstehenden Talon sichern Sie sich heute schon die Zustellung der erforderlichen Anzahl Fragebogen für die nächste erscheinende Ausgabe. Teilnahmemberechtigt sind alle im weitesten Sinne mit den Fachbereichen Umweltforschung, Umwelttechnik und in Umweltschutzorganisationen beschäftigten wissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Kader von Firmen, Verbänden, Hochschulen, Lehranstalten, öffentlichen Ämtern usw., die in der Schweiz domiziliert sind.

Senden Sie mir im Frühjahr 1979      Exemplare des Fragebogens zur kostenlosen Eintragung in der nächsten Ausgabe.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse/Postfach: \_\_\_\_\_

Ort mit PLZ: \_\_\_\_\_

Einsenden an:

Redaktion Sonderpublikation Curriculum/«plan», Postfach 789, 8026 Zürich

# FALU-ROHRSCHELLEN SIND SECHSFACH BUCKEL- GESCHWEISST

**erhältlich beim Fachhandel**

K. Fassbind-Ludwig + Co. 8646 Wagen b. Jona 055/27 5016

## Rollenoffset

ist sehr leistungsfähig. Verlangen Sie Druckmuster.  
Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

## Vogt-Schild AG

Druck und Verlag

Dornacherstrasse 35  
4501 Solothurn 1

Telefon 065 21 41 31  
Telex 34 646

13